



\* ) Es war im männlichen  
Vornamen, als der Bo-  
gelbauer über seinen  
Fisch ging,

der im Knocheninnern lag. Er setzte sich unter einen deutschen Philosophen auf den Reorganisator Preußens am deutschen Komponisten und grübelte. Im nahen deutschen Humoristen zwitscherte eine Filmgröße, aber der Monat war betrübt. Alles ging ihm verquer; er kam auf keinen grünen Schriftsteller. Die Klosterfrau hatte fürchterlich in den Herrscherabzeichen der Bauwerkzeuge gehaust, dazu fraßen ihn die hohen Lenkvorrichtungen auf, so daß sein Können auf der Sitzgelegenheit fast ganz dahingeschwunden war. Bald war wieder eine Veränderung fällig; wenn er daran dachte, kriegte er ein moralisches Haustier. — Plötzlich erblickte er auf dem Laubbaum vor sich seinen alten

Bilzüberzug, der von Haltevorrichtungen übel geplagt wurde. Wie gern ritt er mit ihm am frühen Ackermaß umher! Und jetzt langte es kaum mehr zur inneren Bekleidung für ihn! Niedergeschlagen ging er im strömenden Nebenfluß der Donau zu seiner bayerischen Stadt zurück. Dort angelangt, genehmigte er einige Getreide und vergaß darüber seine holländische Stadt!



*Lieben Freundinnen,*



*Lieben Freunde,*

Auch Sie werden Ihre „holländische Stadt“ vergessen, wenn Sie so recht gemütlich vor der Quelle sitzen, aus der diese lustige Geschichte stammt.

„Denken und Raten“, die beliebte Wochenschrift für Rätselfreunde, bringt in jedem Heft über 50 knifflige Aufgaben:

Kreuzwort-, Silben-, Füll-, Zahlen-, Vers- und andere Rätsel, Rätselsprünge, Schach-, Stat- und Bridge-Probleme.

Machen Sie sich öfter mal ein paar vergnügte Stunden mit „Denken und Raten“. Jeden Mittwoch ein neues Heft für 20 Pf. — Das billige Monats-Abonnement kostet 75 Pf. Probeheft kostenlos durch „Denken und Raten“, Abt. P., Berlin SW 68.

\* ) Der erste Satz dieser rätselhaften Geschichte lautet richtig: „Es war im August, als der Bauer über seine Scholle ging, die in der Mark lag.“ Raten Sie weiter!